

Einkünfte des Klosters Muri aus dem Freiamt ca. 1360

Autor(en): **E.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **16 (1942)**

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1046030>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einkünfte

Des Klosters Muri aus dem Freiamt ca. 1360

(Nach dem Urbar ca. 1360, Aarg. Staatsarchiv No. 5002,
in einer Abschrift aus dem 18. Jahrhundert.)

Aristau: Kernen 28 Mütt, Haber 5 Malter, Geld auf S. Andrea 3 Pfund 2 s 4 ſ^1). Klein Zehenden 31 s.

Muri Egg: 27 Mütt Kernen, Roggen 7 Mütt 3 Viertel 2 Vierlg, Geld 5 Schilling wegen einem Jahrzeit, auf S Johanj 12 s, item 21 s 11 ſ ; Hüner 2; klein Zehenden 1 Pfd. 1 s, item für Zehenden 8 s.

*Alznach-Herenberg*²): Kernen 2 Mütt.

Türmelen: Kernen 3 Mütt, Vesen oder Korn 10 Viertel, Haber 1 Malter. Geld auf S Johani 2 s 6 ſ . Geld uf s Martini 7 s, Schwein 1; Tagwan: von einem Lehen alle Wochen einen und von zwei Lehen alle 14 Tag einen, macht 104 Tagwen.

*Althüsern und Grüth*³): Kernen 9 Mütt 3 Viertel, Korn 2 Malter 5 Viertel, Haber 2 Malter 13 Viertel, Roggen 1 Mütt 2 Vierlig, Gersten 2 Viertel, Geld auf S. Hilari 1 Pfd., auf S. Martini 2 ſ , item 18 Schill. $4\frac{1}{2}$ ſ .

Althüsern, Gizlen und Holz: Kernen 17 Mütt 2 Vrtl, Korn 1 Malter 13 Vrtl, Haber 2 Malter 2 Vrtl, Roggen 29 Mütt 3 Vrtl, Geld uf Conradi 14 s, S. Johani 1 Sch 6 ſ , S. Galli 9 Sch 3 ſ , S Andreae 6 sch, uf die Wisung⁴) 5 Sch, item 4 ſ , Schwein 1, klein Zehenden 2 Pfd.

Werd: Kernen 2 Viertel, Haber 4 Vrtl, Geld 1 Pfd 1 Sch 10 ſ Jedes Hus 1 hun, item 1 hun item 1 Schüssel mit Sulz-Fischen an der alten Fasnacht. Ist vogtig.

Birri, Birchi: Kernen 22 Mütt, Korn 3 Malter 8 Viertel, Haber 4 Malter 12 Viertel; Geld uf S. Martini 1 Pfd. 1 S 5 ſ , für Wimmer⁵⁾ 8 S, für Tagwandienst⁵⁾ 3 S, item 5 S 8 ſ , Hüner 4; in Gschnitt⁶⁾ ein halben Wagen; klein Zehenden 12 S.

Dorf Muri (Langdorf): Von Handlehen Gütern, die von Jahr zu Jahr geliehen werden.

Kernen 8 Mütt, Korn 33 Malter 15 Vrthl, Haber 50 Malter 3 Vrthl, Roggen 2 Mütt; Hubtuch⁶⁾ 128 Ellen, Hoffahrt erren⁶⁾ 36 Jucharten, Hüner 48, Cappunen 4, Schwein 23¹/₂; an Geld: für Hubtuch 2 s, für Wimmer 17 s 6 ſ , für Fleisch 14 S, für Tagwendienst 8 s; am 15. Tag ein Tagwan bei 16 Lehen, macht 384 Tagwen; für den klein Zehenden 3 Pfd. 1 s 4 ſ ; auf S Conradi, so wie allenthalben.⁷⁾

Von Erblehengütern: Kernen 10 Mütt 2 Vrthl, Roggen 2 Vierlig, Rossysen 11, pfeffer 2 Pfund, Hüner 6, Zinshüner 2; an Geld, auf Johani ze Sonnengicht⁸⁾ 12 S 9¹/₂ ſ , auf Martini 3 s 5 ſ ; für Tagwandienst alle 15 Tag von 4 Lehen macht 96, dem Vogt 1 quart¹⁾ 1 S; klein Zehenden 15 S 7 d.

Walleschwil: Kernen 23 Mütt 2 Vrthl, Haber 1 Malter 12 Vrthl, Schwein 2; Geld: auf Conradi 3 s 8 d, auf S Martini 10 ſ , auf Johani Bapt 18 s 4 d, auf S Johani Evang 3 S 8 ſ , item 3 S 8 d; klein Zehenden 7 S.

Winterschwil: Korn 5 Malter 8 Vrthl, Haber 6 Malter, für Fleisch an S. Andreae 2 Pfd.; jede Haushaltung ein Fasnacht-huhn und ein Tagwan in der Ernd, item ein Huhn.

Brunnwil: Korn 1 Malter 14 Vrthl, Haber 1 Malter 14 Vrthl.

Horben: Haber 2 Malter, Geld 7 Pfd.

Ysenbergschwil: Kernen 2 Vrthl, Korn 5 Malter 3 Vrthl, Haber 8 Malter 8 Vrthl, Schweine 4, Ysen 2, Hubtuch 24 Ellen, Hoffahrt erren 24 Jucharten. Hühner 10; Geld auf S. Martini 4 d, für die Wimmeri 10 S, für Tagwandienst 2 s 2 ſ , Vogtey 2¹/₂ Pfd; klein Zehenden 6 s 8 ſ .

Butwil und Wissenbacher Mühle: Kernen 62 Mütt 3 Vrthl, Korn 1 Malter 12 Vrthl, Haber 2 Malter 4 Vrthl, Bohnen 8 Mütt,

Gersten 8 Mütt, Fasmus 3 Vrtl, Ysen 26, Schwein 1; Geld auf S Johani 15 S 2 d, S Martini 10 S 3 d, für die Wimmer 1 Pfd. 2 s 6 ⁸, für Fleisch 1 Pfd. 16 S 6 d, für Tagwendienst 1 s 8 d, an der Wisung 11 s 8 d 6 Helbeling, item 16 s 3 d; klein Zehend 2¹/₂ Pfd. 11 s.

Uetzwil: zu Fridschatz⁹) 5 d.

*Lüpliswald*¹⁰): Haber 4 Malter 2 Vrtl, Roggen 17 Mütt, Gersten 1 Mütt, Hühner 5; Geld 1 Pfd. 1 S.

Walteschwil: Kernen 35 Mütt 2 Vrtl, Korn 3 Vrtl, Haber 2 Malter 2 Vrtl, Roggen 10 Mütt 1 Vrtl 2 frlg, Schwein 9, Hühner 9; an Geld auf S. Martini 15 s.

Walthüsern: Kernen 1 Mütt, Rossisen 1, Geld 1 s 10 d.

Göslikon: Roggen 1 Mütt, Haber 1 Mütt, Geld 1 s.

Fischbach: 5 s.

Wiggwil und Beinwil: Kernen 5 Mütt 3 Vrtl, Korn 28 Malter, 5 Vrtl, Haber 28 Malter 12 Vrtl, Gersten 2 Vrtl, Schweine 2, Huhn 1, Geld: für Fleisch 8 s, auf Johani Bapt 7 s, auf Martini 10 d, item 9 s 8¹/₂ d.

Langenmatt: Kernen 4 Mütt 2 flg, Korn 2 Malter 9 Vrtl, Haber 3 Malter 12 Vrtl, Schwein 2, Hühner 2, Ysen 1, Hubtuch 12 Ellen; alle Wochen 1 Tagwan von 2 Lehen = 104 Tage; Geld 8 s 2 d.

*Kryenbühl*¹¹): Geld auf Martini 1 s 6 d, item 3 s 9 d.

*Yttental*¹¹): Kernen 7 Mütt 1 Vrtl 2 flg, Korn 8 Vrtl, Haber 1 Malter 1 Vrtl; alle Wochen 1 Tagwan = 52 Tage; Geld: für 1 Schwein 1 Pfd., für Zehnten 9 s 4 d, kleiner Zehnden in Langenmatt, Kryenbühl und Yttental 8 s.

Hasle: Kernen 13 Mütt 1 Vrtl, Haber 9 Vrtl, Roggen 1 Mütt 2 Vrtl; an Geld auf S Johani 12 s 17 d; kleiner Zehnten 6 s.

Wili: Kernen 15 Mütt 3 Vrtl, Korn 5 Vrtl, Haber 3 Malter 5 Vrtl 2 frlg; Geld für Tagwandienst so zu einem Erbzins geschlagen 16 s, item 5 s 1 d; kleiner Zehnten 5 s.

(Ober) *Boswil*¹²⁾: Kernen 14 Mütt, Haber 4 Malter, Geld 5 s.

Boswil: Kernen 14 Mütt 3 Vrtl 1 flg, Korn 3 Vrtl 1 flg, Roggen 1 Mütt; Geld auf S. Martini 8 s 4 d, auf S. Andreae für Fleisch 5 s, item 10 s 10 d.

*Boswil, des Grimmen*¹⁴⁾ $\frac{1}{4}$ Kelnhof und *Werdoltswile*¹³⁾: Kernen 7 Mütt 2 Vrtl, Haber 1 Malter 8 Vrtl, Erbsen 2 Vrtl, Gersten 2 Vrtl, Geld 2 s; für den Zehnten 7 Stück (d. ist 1 Mütt Kernen und das dritte Stück 1 Malter Haber) und 2 s an Geld; Erblehen Kernen 30 Mütt 2 Vrtl 3 flg, Haber 11 Malter 2 frlg $1\frac{3}{4}$ Imi, Roggen 3 Malter 3 Vrtl 2 flg 1 Imi; Hühner $8\frac{3}{4}$; Geld 2 Pfd. 2 s $11\frac{1}{12}$ d.

Bünzen: Kernen 65 Mütt 2 Vrtl, Korn 6 Vrtl, Haber 17 Malter 8 Vrtl.; Schweine 7, Eier 50 auf hl. Ostern. Gans 1 auf St. Galli; Geld 2 Pfd. 14 s 4 d.

Niesenberg: Kernen 3 Vrtl, Huhn 1, Geld für ein Jahrzeit 2 s, item 10 s 5 d.

Zufikon und Bremgarten: Kernen 2 Mütt, Geld 1 Pfd. 2 d.

Muri Wey, Kilchbühl und Nidingen: Kernen 54 Mütt, Korn 1 Malter 10 Vrtl 2 frlg, Haber 4 Malter, Schweine 1, Huhn 1, Cappunen 2; alle Wochen 1 Tagwan von 2 Lehen = 104 Tag; Geld auf S. Johani 6 s, auf S. Martini 2 d, item 17 s 3 d.

Meyenberg: Geld auf S. Martini 5 s.

Allikon: Kernen 1 Mütt, Korn 14 Vrtl, Haber 12 Vrtl, Huhn 1; Geld auf S. Johani 3 s 6 d, auf S. Martini 2 s, auf Wiedenächten 3 s 6 d, item 7 s 5 d.

Appwil: Korn 12 Vrtl, Haber 12 Vrtl; Geld um das Jahrzeit 13 s, item 1 s 4 d.

Geriswil —

Bäsenbirn, die Hub: Kernen 2 Vrtl, Korn 5 Malter 3 Vrtl 1 flg, Haber 6 Malter 9 Vrtl 3 frlg; Geld auf S. Andreae 14 s; Wimmer 5 s, Hubtuch 2 s; item 1 Pfd. 2 s 10 d. Jährlich solle ein Haus ein Tagwan tun und mit einem halben Wagen dienen in der Ernd. — auch ein fasnachthuhn.

Aun: Korn 2 Malter 4 Viertel, Haber 3 Malter 4 Vrtl.

Ristenschwil: Kernen 2 Vrtl.

Lieli: Kernen 1 Mütt; Geld für Fridschatz 2 d, von der Vogtei 1 Pfd. 17 s 4 d, item 1 Pfd. 3 s.

Islisberg: 2 d Fridschatz.

Wolen: Kernen 29 Mütt 2 Vrtl, Korn 2 Malter, 4 Vrtl 3 flg, Haber 1 Malter, Roggen 15 Mütt 3 Vrtl 1 Imi, Gersten 1 Mütt, Erbsen 1 Mütt, Rossisen 1¹/₂, Hühner 2¹/₄; Geld auf S. Johani 7 s 2 d, auf Martini 4 s 3 d, für 7 Rossisen 1 s 2 d, item 2 Pfd. 11 s 2¹/₂ d.

Tintikon: an Geld 16 s 9 d.

Geltwil: Kernen 2 Mütt, Korn 29 Malter 7 Vrtl, Haber 26 Malter 4 Vrtl; für Tagwandienst 1 Mütt 3 Vrtl kernen, Hubtuch 31¹/₂ Ellen, Schwein 5¹/₂, Hühner 11; Tagwan von 2 Lehen alle Wochen ein Tag und von einem alle 15 Tag ein Tag, macht 128 Tag. Geld auf S. Johani 3 s, auf S. Martini 2 s 6 d, für Wimmeri 10 s 5 d, item 3 s 10 d; kleiner Zehnten 3 s 10 d.

Eggenwil: Kernen 13 Mütt, Haber 8 Vrtl.

Lunkhofen, Jonen, Zwillikon: 32 Mütt.

Berikon, Widme: Kernen 7 Mütt.

Arni: Kernen 3 Vrtl, Geld 8 s.

Das *Amt und Zwing Muri* gibt in Summa:

Kernen 311 Mütt 2 Viertel.

item 1 Mütt 3 Viertel für Tagwandienst.

Korn 101 Malter 5 Viertel 3 Vierling.

Haber 133 Malter 8 Viertel 2 Vierling.

Roggen 32 Mütt 1 Viertel 2 Vierling.

Gersten 8 Mütt 3 Viertel.

Bonen 8 Mütt.

Fasmus 3 Viertel.

An Geld: auf die Wisung 16 s 8 d 6 Helbeling
 „ s. Hilari 1 Pfd
 „ s. Johani Baptistae 1 Pfd 10 s 10¹/₂ d
 „ s. Galli 9 s 3 d
 „ s Martini 2 Pfd 7 s 7 d
 „ S Conradi 17 s 8 d
 „ S Andreae 4 Pfd 2 s 4 d
 „ S Johani Evangelist 2 Pfd 5 s 4 d
 für Fleisch 2 Pfd 10 s 8 d
 für Fleisch auf S Andreae 1 Pfd
 für Schweine 1 Pfd
 für Wimmer oder Winmänner 3 Pfd 13 s 5 d
 für Hubtuch 4 s
 für Tagwandienst 2 Pfd 11 s 8 d
 für die Vogtey 2 Pfd 10 s
 item (Verschiedenes) 16 Pfd 10 s 4 d

Summa 44 Pfd 9 s 9¹/₂ d.

Kleiner Zehnten 15 Pfd 2 s 7 d

Zehnten in Egg und Itental 13 s

Capaunen 4, Hühner 70, Schweine 37, Rossisen 29,

Hubtuch 195 Ellen 2 Vierlig

Fische, eine Schüssel mit Sulz.

Tagwen 868 Tage; Hoffahrt, erren 60 Jucharten.

1 Wagen in der Ernte. — Item Tagwan in der Ernte und
 Hüner in der Fasnacht werden an einigen Orten angesetzt von
 jeder Haushaltung 1 Tag und 1 Huhn.

Anmerkungen

Schrift und Orthographie wurden modernisiert.

1. *Masse, Geld, Produkte.* 1 Malter für unentspeltes Korn und Haber.
 1 Malter = 4 Mütt = 16 Viertel. — Mütt für Kernen = gerölltes
 Korn, Roggen, Gerste, Bohnen, Erbsen. 1 Mütt (ca. 95—100 kg) = 4 Viertel
 (Vrtl, quart) = 16 Vierling (Vtl, ftl). 1 Pfund = 20 Schilling (Sch, s)
 1 s = 12 Pfennig ð d. Wert eines Pfd. um 1400: 26—30 Fr. 1 Helbeling
 = 1/2 Pfennig.
2. Alznach, abgegangener Hof bei Egg, s. Unsere Heimat No. XIV 1940
 Herenberg, Flurname n-ö Egg.

3. Grüth, an dem Gerüthe ist nicht Unterrüti bei Merenschwand, wo Muri keinen Besitz hatte, sondern es ist der südliche Teil vom Dorf Althäusern.
4. Wisung: Abgabe, die am Tage des Besuchs des Grundherrn abzustatten war. Hier ist beigefügt: 6. Januar.
5. Wimmer = Winmäni, ist die Pflicht eines Lehenbauern, Wein ins Kloster zu führen. (Meistens aus dem Elsass.) — Tagwan = Frondienst. Beide Verpflichtungen wurden im 14. Jahrhundert und später in Geldzins umgewandelt, wie vieles andere auch: Fleisch, Schweine, Tuch, kleiner Zehnten u. a.
6. Hubtuch, Huobtuch: Abgabe gewisser Höfe oder Huben an leinenem Tuch. — Hoffahrt erren: Pflicht des Lehenbauern, jährlich eine gewisse Fläche des vom Kloster selbst genutzten Ackerlandes, die „Breite“, zu erren = pflügen.
7. Die in dem vorliegenden Güterverzeichnis genannten Daten sind: S. Hilari, 14. Januar, uralter Gerichtstag; S. Johani Bapt (der Täufer) 24. Juni; S. Johani Evangelist, Apostel, 27. Dezember; S. Galli, 16. Oktober; S. Martini 11. November; S. Conradi 26. November; S. Andreas 30. November.
8. S. Johani ze Sonnengicht, Sungicht = S. J. zur Sonnenwende im Sommer.
9. Fridschatz: Kleine Abgabe fridschätziger Güter, das sind solche, auf welche kein Geld aufgenommen werden darf.
10. Lüpliswald, abgegangener Hof nordwestlich von Staffeln-Hermetschwil (s. Unsere Heimat No. IX. 1935).
11. Abgegangener Hof nördlich von Muri (s. Unsere Heimat No. XIV).
12. Ober-Boswil, Hof bei der S. Martinskapelle.
13. Werdoltswile, Werdenschwil-Hof Weissenbach ohne die Mühle.
14. Ritter Grimm von Grünenberg verkaufte dem Kloster Muri einen Viertel des Kelnhofes, wozu auch Werdoltswil gehörte.

E. S.